



Unstruttal

Amtsblatt

der Gemeinde Unstruttal



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



Kaisershagen



Reiser

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eigenrode

früher

und

heute



altes Spritzenhaus



neues Gerätehaus



alter Feuerwehrtanker



neues KLF



alte TS 8



neue TS 8

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



FREISTAAT THÜRINGEN

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation
Katasterbereich Leinefelde-Worbis



***Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation informiert
die Eigentümer von unvermessenen Grundstücken in den
„Ungetrennten Hofräumen und Hausgärten“***

**Sehr geehrte Grundstückseigentümergehrter,
sehr geehrter Grundstückseigentümergehrter,**

was sind „Ungetrennte Hofräume und Hausgärten“?

Die ungetrennten Hofräume sind eine Folge der preußischen Grundsteuerreform vom 21.05.1861. Eine dafür notwendig gewesene fachgerechte Neumessung zur Aufstellung eines entsprechenden Katasters war angesichts der Größe des zu bearbeitenden Gebietes - die „östlichen Provinzen“ Preußens von den thüringischen Gebieten bis Oberschlesien und Ostpreußen - zeitlich unmöglich.

Die Lösung bestand in dem grundsätzlichen Verzicht auf die zeitraubende Vermessung der Einzelgrundstücke in den bebauten Teilen der Städte und Dörfer. Dieses in Deutschland ungewöhnliche Verfahren war möglich, weil in Preußen bebaute Grundstücke nicht der Grundsteuer unterlagen, sondern der von ihr getrennten neuen Gebäudesteuer. Folglich war für diese „Ungetrennten“ Gebiete die Kenntnis der genauen Grundstücksgrößen zur Feststellung der „Gebäudesteuernutzungswerte“ entbehrlich.

Die Katasterverwaltungen haben seit Beginn dieses Jahrhunderts viele „Ungetrennte Hofräume und Hausgärten“ durch vermessungstechnische Verfahren verschiedener Art gelöst. Zu einer allgemeinen notwendigen Vermessung hierfür ist es jedoch nie gekommen.

Warum ist die Auflösung „Ungetrennter Hofräume und Hausgärten“ notwendig?

Entsprechend § 2, Absatz 2 der Grundbuchordnung sind die Grundstücke nach den amtlichen Verzeichnissen des Liegenschaftskatasters (Gemarkung, Flur, Flurstück) nachzuweisen. Für Anteile an den „Ungetrennten Hofräumen und Hausgärten“ existieren aber diese erforderlichen Angaben nicht. Ursächlich dafür ist, dass diese Bezeichnungen nur für eindeutig abgegrenzte Teile der Erdoberfläche (Flurstücke) vergeben werden können.

Deshalb kann für die Anteile an den „Ungetrennten Hofräumen und Hausgärten“ weder ein amtlicher Auszug aus der Liegenschaftskarte noch eine amtliche Flächengröße bei den registerführenden Behörden (Grundbuchamt, Katasterführende Behörde) erfragt oder durch diese vorgelegt werden. Aus diesem Grund können diese Grundstücke nach Ablauf der Fristen in der Hofraumverordnung (HofV) am 31. Dezember 2010 nicht mehr am rechtlichen Grundstücksverkehr teilnehmen oder belastet werden und sind auch nicht mehr realkreditfähig.

Wie kann die Auflösung „Ungetrennter Hofräume und Hausgärten“ zeitnah erfolgen?

Durch ein vereinfachtes Verfahren wird graphisch bestimmt, wie weit sich unvermessenes Eigentum an „Ungetrennten Hofräumen und Hausgärten“ erstreckt. Die Größe und Lage des unvermessenen Eigentums ergibt sich aus dem Ergebnis der Einigung aller betroffenen Grundstückseigentümergehrter.

Darüber wird ein Protokoll geführt, welches Bestandteil des Aufteilungsbescheides wird. Die graphische Dokumentation erfolgt im Aufteilungsplan.

Im Ergebnis des vereinfachten Verfahrens sollen verkehrs- und beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden.

Der Aufteilungsbescheid dient vom Zeitpunkt seiner Feststellung bis zur Übernahme ins Liegenschaftskataster als amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne von § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung.

Entstehen für die Grundstückseigentümergehrter Kosten?

Da der Katasternachweis erstmalig und in vereinfachter Form für diese Grundstücke aufgestellt wird, werden für das Verfahren keine Kosten erhoben.

Welcher Rechtsschutz besteht für die Grundstückseigentümer?

Können sich die Beteiligten über den rechtmäßigen Verlauf der Flurstücksgrenze nicht einigen, wird diese nicht gebildet. In diesem Fall besteht weiterhin die Möglichkeit, eine Klärung über den Verlauf der Flurstücksgrenzen durch die Beschreitung des ordentlichen Rechtswegs herbeizuführen.

Die Rechte und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten sind in jeder Phase des Verfahrens gesichert. Die verfahrensführende Stelle kann und darf nicht in das Eigentum der Beteiligten eingreifen.

Die Ermächtigung der obersten Kataster- und Vermessungsbehörde, ein Verfahren zur Auflösung der ungetrennten Hofräume bestimmen zu dürfen, lässt das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinde, gegebenenfalls auch ein anderes Verfahren (z.B. Bodensonderungsgesetz) zu wählen, unberührt.

Wie wird das Grundbuch fortgeschrieben? Entstehen dabei Kosten?

Die in dem Aufteilungsplan bestimmten Grenzen der Grundstücke können nach den allgemeinen Vorschriften verändert werden. Die Veränderungen sind bis zu dessen Übernahme in das amtliche Verzeichnis der Grundstücke - dem Liegenschaftskataster - durch die katasterführende Behörde im Aufteilungsplan nachzuweisen.

Die katasterführende Behörde übersendet dem zuständigen Grundbuchamt eine beglaubigte Abschrift des Aufteilungsbescheides und ersucht das Amt um Eintragung der Rechtsänderung.

Für die Berichtigung des Grundbuches im Ergebnis eines Aufteilungsplanes entstehen keine Kosten.

Welche Vorteile ergeben sich für die Beteiligten?

Durch das vereinfachte Verfahren sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und somit verkehrs- und beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden.

Da der Katasternachweis erstmalig und in vereinfachter Form für diese Grundstücke aufgestellt wird, werden keine Kosten erhoben. Außerdem sollen mit diesem Verfahren die Eigentumsrechtverhältnisse gesichert werden, sodass auch keine Notarkosten oder Umschreibungsgebühren beim zuständigen Grundbuchamt anfallen.

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation - Katasterbereich Leinefelde-Worbis - wird in den Gemarkungen mit Anteilen an „Ungetrennten Hofräumen und Hausgärten“ Informationsveranstaltungen durchführen. Der Termin wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Katasterbereich Leinefelde-Worbis

| |
|---|
| <p style="text-align: center;">AMTLICHER TEIL MITTEILUNGEN</p> |
|---|

Grünpflege in den Ortsteilen der Gemeinde Unstruttal

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

trotz großer Bemühungen der Mitarbeiter unseres Bauhofes und der von der ARGE zugewiesenen Arbeitskräfte ist es uns auch in diesem Jahr nicht möglich, in der Gemeinde alle vorhandenen Grünflächen zu pflegen. Bei der Grünpflege in den einzelnen Ortsteilen werden vorrangig solche Anlagen wie Friedhöfe, Kinderspielplätze und zentrale Flächen in den Ortskernen gepflegt.

Da ich davon ausgehe, dass alle Einwohner der Gemeinde Unstruttal an einem gepflegten Erscheinungsbild ihres Ortsteils interessiert sind, möchte ich Sie auf diesem Wege bitten, uns bei der Pflege behilflich zu sein und damit für Sauberkeit und Ordnung in den einzelnen Ortsteilen zu sorgen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und bedanke mich im Voraus für Ihre Unterstützung.

Ihr Bürgermeister

Erinnerung an die Zahlung von Abgaben

Sehr geehrte Abgabepflichtige,

wir möchten Sie daran erinnern, dass am 15. Mai für alle Quartalszahler die Steuern fällig werden.

Bereits am 15. Februar war die erste Rate für Steuern fällig.

Wer seiner Verpflichtung noch nicht nachgekommen sein sollte, sollte dies umgehend tun.

Die regelmäßigen Fälligkeiten für Steuern sind für:

- Jahreszahler: 01. Juli
- Halbjahreszahler: 15. Februar und 15. August
- Vierteljahreszahler: 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November

eines jeden Jahres.

Diese **Termine** können Sie nicht vergessen, wenn Sie der Gemeinde Unstruttal einen Lastschriftinzugsauftrag erteilen oder bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag vereinbaren.

Wir möchten auch nochmals daran erinnern, dass nur auf Antrag Bescheide verschickt werden.

Marita Hündorf
Kämmerin

Gemeinde Unstruttal

Telefon 03601/8862661
FAX 03601/448116
E-Mail info@gemeinde-unstruttal.de
Internet <http://www.gemeinde-unstruttal.de>

Öffnungszeiten:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 13.00 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

Montag von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Termin für das Amtsblatt

KINDERTAGESSTÄTTEN

Bei den „Unstrutspatzen“ der Kindertagesstätte in Horsmar entsteht ein Hochbeet

Den Kindern gelingt es zunehmender, die Natur und ihre Prozesse genau zu beobachten und differenziert zu beschreiben. Ihre Beobachtungsgabe und ihre sprachlichen Möglichkeiten stärken wir durch wiederkehrende Experimente. Im Rahmen unseres Projektes „Säen, stecken und wachsen- wie geht das?“ lernen die Kinder ihre subjektiven Theorien über Naturvorgänge mit eigenen Experimenten, wie z.B. Was braucht eine Pflanze zum Wachsen? oder Warum findet ein Kartoffelkeim den Weg zum Licht? (um nur einige zu nennen), zu prüfen und gewinnen weitere Einsichten in naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Die Kinder säten Möhren, steckten Kartoffeln und Zwiebeln und brachten Sonnenblumenkerne in die Erde, aber auch Erbsen wurden eingebracht. Die Kinder fanden für sich verschiedene Dokumentationswege, wie sie das individuelle Wachstum der verschiedenen Pflanzen messen konnten und wie sie die Ergebnisse festhalten konnten. Nach einigen Wochen stellte sich für die Kinder die Frage, wohin mit den Keimlingen? Ein Hochbeet, das wäre toll. Nach langen Überlegungen und durch die Mithilfe von interessierten Muttis, Vatis und einem Opa wurde mit dem Bau bzw. der Beschaffung der notwendigen Materialien begonnen. Die Kinder haben schon feste Vorstellungen, welche Pflanzen in ihrem Hochbeet wachsen sollen- wir sind gespannt.

Das Erzieherteam



Hier wurden die vorgezogenen Sonnenblumenpflanzen in den Garten ausgepflanzt.

Hier bringen die Kinder das Hochbeet in Form.



Das Team der Kindertagesstätte „Bärenstübchen“ in Ammern lädt ein

02. Juni 2010

Krabbelgruppe
von 15:00 – 17:00 Uhr

04. Juni 2010 Sommerfest
von 14:00 – 18:00 Uhr
Eingeladen sind alle Eltern, Geschwister, Großeltern
sowie Interessierte unserer Gemeinde „Unstruttal“.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kinder.

Das Team der Kita

Osterüberraschung im Kindergarten Ammern!

Fleißig war der Osterhase und hat den Kindern im Kindergarten neue Spielgeräte gebracht!



Begeistert haben alle gleich die neuen Dreiräder ausprobiert. Nachdem im letzten Jahr in der Einrichtung Roller geklaut worden sind und die Kinder darüber sehr traurig waren, war jetzt die Freude groß! Unterstützt wurde der Osterhase von den Großeltern der Kinder, die zum Oma und Opa -Tag fleißig Geld gesammelt haben!

Lieben Dank dem Osterhasen und allen Großeltern!

SCHULNACHRICHTEN

Wahl des Vorstandes des Schulfördervereins der Regelschule Unstruttal

Mitglieder des Schulfördervereins der Regelschule wählten am 15.04.2010 einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre.

Die langjährige Vorsitzende Ellen Ebert wurde einstimmig wiedergewählt. Ihr zur Seite stehen als Stellvertreterin Andrea Höch, Schriftführerin Sabine Löwe und als Schatzmeisterin Manuela Hunstock.

Der Schulförderverein arbeitet schon über 10 Jahre, um Eltern und Lehrer in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit zu unterstützen. Ohne die Hilfe des Vereins wäre die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern sehr schwierig, könnte keine Schuljugendarbeit an der Schule stattfinden, müsste sich die Umweltarbeitsgemeinschaft ständig selbst um Gelder bemühen und manches Buch oder Arbeitsmaterial gäbe es nicht an unserer Schule.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern und Freunden des Vereins für ihre finanzielle Hilfe oder aktive Mitarbeit recht herzlich danken.

Es war wieder ein Jahr mit vielen Höhepunkten für die Kinder unserer Schule. Denken wir nur an den Tag der offenen Tür oder den Schnuppertag zum Anfang des Jahres, an denen die Schule für alle Eltern und Kinder geöffnet war. Hier galt es mit finanziellen Spritzen auszuweichen, um die Tage ereignisreich gestalten zu können.

Gleich im Anschluss feierten unsere Kinder und Eltern Schulfasching, der Dank der Unterstützung des ACC in einem herrlich geschmückten Kulturhaus mit toller Musik und Technik stattfinden konnte, aber immer ein Loch in unserer Kasse hinterlässt.

Die zehnten Klassen freuen sich jedes Jahr, wenn ihnen der Schulförderverein bei der Abschlussfeier finanziell unter die Arme greift.

Neu in diesem Jahr wurde in unsere Vorhaben aufgenommen, dass alle Schüler, welche am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilnehmen, die Hälfte des Teilnahmebeitrages vom Verein erstattet bekommen. Dadurch beschäftigten sich im März 50 Schüler der Schule mit kniffligen Aufgaben und wir hoffen, nach der Aufwertung im Mai auch einige gute Schüler auszeichnen zu können.

Bei der Kreis-Mathematikolympiade (Fahrtgeld sponserte der Verein) konnten in diesem Jahr zwei unserer sechs Teilnehmer ausgezeichnet werden. In der Klasse 5 belegte Tim Schwarzburg den ersten Platz und durfte zur Auszeichnungsveranstaltung nach Bad Langensalza fahren und Andreas Kunert belegte in der Klasse 10 den zweiten Rang.



"Tim Schwarzburg bei der Auszeichnungsveranstaltung"

Eine gelungene Premiere war auch das weihnachtliche Basteln mit Unterstützung durch unseren Kooperationspartner TUPAG, bei dem wir uns hiermit nochmals herzlich für die fantastische Zusammenarbeit bedanken möchten.

Es gäbe noch viele Ereignisse zu erwähnen, die unsere Arbeit notwendig machen.

Hoffen wir, dass sich weiterhin Eltern, Lehrer und Wohlgesinnte finden, um unseren Kindern eine lebensnahe und abwechslungsreiche Schulkultur zu ermöglichen.

Der Vorstand

Hortkinder nahmen selbst die Zubereitung ihrer Pausenversorgung in die Hand



14 Helfer beim Putzen, Waschen, Teilen und Schneiden von Obst.

Für die Hort-Kinder der Grundschule Unstruttal im OT Ammern eine willkommene Abwechslung. Für manche sicher auch eine Bereicherung, selbst mit Hand anlegen zu dürfen und die Früchte zu bearbeiten. Ein Teil der Kinder hatte bereits entsprechende Erfahrung bei Mutti oder Oma sammeln können und konnten die Zeit kaum abwarten.

Andere wiederum waren etwas ängstlich. Sie ließen sich die Arbeitsschritte zuerst zeigen, bevor sie loslegten. Eine tolle Erfahrung und zum krönenden Abschluss die Verkostung der eigenen Obstsalat-Variante „Oster-Hort“.

Andere Kinder wagten sich an das Backen. Sie ließen sich das Rezept erklären, bereiteten die notwendigen Utensilien vor und begannen zu wiegen, messen und umzurühren. Noch einen „Schuss“ Milch dazu und fertig. Es ist gar nicht so einfach, den Teig in die vorbereiteten Kuchenschälchen (Muffin) zu bringen, dabei nicht zu tropfen und die Form richtig zu füllen.

Der Verein Kinder-Pausenbrote lieferte nicht nur Obst und Backzutaten an, sondern bereitete auch den Teig für die leckeren Waffeln vor.

Besonderer Dank an das Reisersche Hoflädchen, Inh. Stefanie Stumpf für die gespendeten Zutaten.

Die Kinder genossen die Waffeln, die Muffin und den Obstsalat.

Unsere Kinder lernten, wie leckeres Essen entstehen kann, selbstgemacht!

Unterstützt und geleitet wurden sie durch den Verein Kinder-Pausenbrote e.V. und von den Horterzieherinnen.

H. P. Kastner

Vorsitzender

Kinder-Pausen-Brote e.V.

Projektarbeiten der Regelschüler erfolgreich



Mit den Präsentationen der Projektarbeiten am 30.04.2010 absolvierten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse ihre erste Prüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses.

Die Projektarbeitsprüfung ist immer wieder eine echte Herausforderung. Mit diesen Arbeiten dokumentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten, an einem Thema über einen längeren Zeitraum im Team zu arbeiten. Sie bewiesen Kreativität, Selbständigkeit, Kritikbereitschaft und Präsentationsvermögen.

In den Präsentationen ging es beispielsweise um „Wunder Neuseelands“, eine andere Arbeitsgruppe präsentierte ihre Gedanken zum Thema „Eine Schule, in der ich gern lernen würde“. Das aktuelle Thema „Alkohol – die legale Droge?“ wurde diskutiert sowie die Frage „Graffiti – Kunst oder Gräuel?“.

Jede Präsentation war gut vorbereitet und bot den Zuschauern viel Wissenswertes.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 bestanden diese erste Prüfung – herzlichen Glückwunsch.

OT Ammern

Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Ammern

Die nächsten Dienstversammlungen der FFw - Ammern finden wie folgt im Feuerwehrgerätehaus in Ammern statt:

am 28.05. und
am 11.06.
um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

- Dienstversammlung lt. Dienstplan

Winkler
Wehrführer

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-ammern.de

Die Volkssolidarität in Ammern feierte ein Frühlingsfest

Am 22.04.2010 feierten die Mitglieder der Volkssolidarität Ortsgruppe Ammern in der Gaststätte „Zur guten Quelle“ ihr alljährlich stattfindendes Frühlingsfest.

Schade, dass nicht alle, trotz des schönen Wetters, gekommen waren. Der Vorstand möchte sich bei allen bedanken. Es wurde sich gut unterhalten, viel gelacht und auch Witze gemacht.

Nach einem guten Abendessen, von unserem Gastwirt Mario, ging für uns ein schöner Nachmittag um 21.00 Uhr zu Ende.

Bitte nicht vergessen

Am 12.05.2010 findet der nächste Kaffeenachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Jugendclub statt.

Für die Busfahrt am 26.05.2010 nach Ruhla – Berghotel – ist um 12.30 Uhr die Abfahrt von Ammern. Es können alle Personen, auch die, die nicht so gut zu Fuß sind, mitfahren.

Die Anmeldung nimmt Frau Ingrid Tschinkel entgegen.

Der Vorstand hofft auf eine gute Beteiligung.

E. Wolter

Volkssolidarität OG Ammern

Eichsfeldpokal – Vorrunde

Der Volleyballverein Ammern 1961 e.V. hatte am 10.04.2010 die Möglichkeit, im Rahmen des Eichsfeldpokals sein Können unter Beweis zu stellen. Pünktlich um 13.00 Uhr begann das Vorrundenspiel in der Sporthalle des Förderzentrums in Heiligenstadt. Es musste sich mit den Mannschaften des TSV Heiligenstadt und Berlingerode III auseinandergesetzt werden. Im ersten Durchgang traten Heiligenstadt und Berlingerode gegeneinander an. Die Partie endete 3 : 1 für Berlingerode. Lediglich sieben Spieler bildeten den Kader für Ammern. Einige fest Eingeplante konnten nicht an dieser Pokalrunde teilnehmen. Die Aufgabenverteilung war schnell geklärt. Auf der Position des Zuspielers agierten Alexej Dawydow und Bernd Gruner. Die beiden Jüngeren Steffen Wedel und Jan Schüler sollten über die Außenpositionen und dem Block einen Großteil der Punkte erspielen. Der erste Spielgegner für Ammern hieß Heiligenstadt. Schon nach 40 Minuten konnte man einen Sieg bejubeln. Mit 25 : 9, 25 : 13 und 25 : 11 wurden die einzelnen Sätze gewonnen. Der kleine mitgereiste Fanblock aus Ammern sah viele erfolgreiche Aktionen auf dem Spielfeld. Auch in der zweiten Partie gegen Berlingerode wurden die ersten beiden Sätze mit 25 : 10 und 25 : 15 klar gewonnen. Im dritten Durchgang ließ dann die Konzentration merklich nach. Aufgrund vieler eigener Fehler hieß es am Ende 25 : 27 gegen Ammern. Der vierte Satz brachte nun die Entscheidung. Die Fehler aus dem verlorenen Satz wurden vermieden und Ammern gewann den Satz mit 25 : 17. Mit diesen beiden Siegen zogen die Volleyballer aus Ammern in die Runde der letzten vier Mannschaften um den Eichsfeldpokal ein.



Für Ammern spielten:

Jan Schüler, Alexej Dawydow, Steffen Wedel, Bernd Schüler, Bernd Fernschild, Bernd Gruner, Göran Pfeffer

Bernd Schüler

Volleyballverein Ammern 1961 e.V.

OT Dachrieden

Wichtige Mitteilung der Jagdgenossenschaft Dachrieden

Die Jagdgenossenschaft Dachrieden hat in ihrer Jahreshauptversammlung beschlossen, den Jagdpachtreinerlös



im Jahr 2013 auszuzahlen.

Helmut Mehler
Jagdvorsteher

OT Eigenrode

Einladung zum Feuerwehrfest vom 11.06. - 13.06.2010

FESTPROGRAMM

Freitag, den 11.06.2010

20.30 Uhr Disco in der Gaststätte „Zur Erholung“ im Biergarten



Sonnabend, den 12.06.2010

Feuerwehrfest mit Wettkämpfen im Löschangriff auf dem Sportplatz in der Zeit von 16.00 Uhr - 18.30 Uhr.

Ausklang der Wettkämpfe bei gemeinsamen Essen und Trinken mit Musik im Festzelt

Sonntag, den 13.06.2010

Musikalischer Frühschoppen mit Umzug durch Eigenrode und anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

Beginn: 9.45 Uhr.

Für Essen vom Grill, aus Topf und Pfanne sorgt unsere Gaststätte.

Für unsere Kleinen gibt es Überraschungen, Spiel und Spaß (Hüpfburg).

Wir bitten alle Teilnehmer, die im Besitz einer Vereinsfahne sind, bereits um 9.30 Uhr zum Umzug anzutreten.

Die musikalische Umrahmung des Frühschoppens und des Umzugs übernehmen die „Original-Obereichsfeld-Musikanten“.

Beginn des Frühschoppens ist 10.00 Uhr im Biergarten der Gaststätte (bis ca. 14.00 Uhr).

Siegmar Blache

Vereinsvorsitzender

Freiwillige Feuerwehr Eigenrode

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eigenrode (Teil 2) Die Geschichte des Löschwesens

1825 wurde für 215 Reichstaler eine neue Feuerspritze angekauft, welche Spritzenmacher Koch aus Mühlhausen angefertigt hatte. Auch wurde ein neues Spritzenhaus vom Zimmermeister Brauhardt aus Dachrieden auf dem Anger gebaut. **1827** wurde die neue (kleine) Tränke im Dorf gegraben und ausgemauert. Diese befand sich auf dem Jahnplatz und existierte bis 1928. **1846/47** wurde der Brunnen in der Ortsmitte gegraben. **1893** wurde auf dem jetzigen Gelände der Agrar-KG eine große Tränke gebaut. Mit einem Überlauf zur kleinen Tränke wurde bei hohem Wasserstand das Wasser zum Löschen in die Mitte des Dorfes geleitet. In den 70er Jahren des 20. Jh. wurde diese wieder zugeschüttet. **1909** wurde eine Pumpe mit Druckkessel am Dorfbrunnen zum Löschen installiert. **1928** bekam Eigenrode die Wasserleitung, welche für die Feuerwehr durch den Einbau von Hydranten von großem Nutzen war. **1935** gründete sich ein Verein mit Horsmar und Dachrieden zusammen. **1949** organisierte sich die Feuerwehr unter Leitung von Hubert Vogler neu. **1964** übergab Hubert Vogler das Amt des Wehrführers an Karl-Heinz Fritschler. **1972** gab es zum ersten Mal Frauen bei der Feuerwehr. **1979** wurde das „150.“ Feuerwehrfest gefeiert. Es wurde damals fälschlicherweise das Datum 1829 als Ersterwähnung angenommen, und

setzte sich in den folgenden Jahren auch so fort. Am **19. und 20. 06.1981** wurde durch die Feuerwehr das Wohnhaus von Herbert Hoch in der Mühlhäuser Straße abgerissen. Ebenso folgte am **08. und 15.12.1984** der Abriss des Hauses Thomas-Müntzer-Straße 24, welches unter dem Namen „Kanone“ bekannt war. Durch diese Abrissarbeiten konnte die Vereinskasse gut aufgefüllt werden. **1985** wurde Siegmар Blache zum Wehrleiter benannt. Am **23. und 24.11.1985** wurde durch den Volkschor „Harmonie“ das Haus von Paul Görbing abgerissen, an dieser Stelle wurde das heutige Gerätehaus gebaut. Am **30.08.1986** wurde mit der Errichtung der Fundamente mit dem Gerätehausbau begonnen und am **13.12.1986** konnte das Richtfest gefeiert werden. Die Einweihung des neuen Gerätehauses fand am **06.10.1987** durch den stellv. Bürgermeister Hugo Mülverstedt statt.



Das alte Spritzenhaus wurde am **17.10.1987** geräumt und sollte der Gemeinde als Lagerraum dienen. Am **08.05.1988** brannte die Feldscheune vom Schausteller Hartmut Hehrhold nieder. Dieses war der größte Brand im Ort seit 1933. **1989** wurde das „160.“ Feuerwehrfest gefeiert. Im **März 1990** wurde unter massivem Bürgerprotest begonnen, das alte historische und unter Denkmalschutz stehende Spritzenhaus auf dem Anger abzureißen. Der Bau einer neuen Trafostation wurde damit erzwungen. Zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr am **27.04.1991** wurde das erste Feuerwehrauto, ein Barkas B 1000 von der Gemeinde übergeben. Dieses wurde von der Treuhandanstalt für 2000,- DM mit kompletter Ausrüstung sowie einem Schlauchanhänger gekauft und diente vorher der Betriebsfeuerwehr des VEB „Mikroelektronik“ Mühlhausen. Dieser ersetzte den alten Tragkraftspritzenanhänger (TSA) aus dem Jahre 1964. Gleichzeitig fand die Gründung des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Eigenrode e.V.“ statt, dessen Vorsitzender Kamerad Dietmar Mülverstedt wurde. Am **08.06.1991** gaben die Kameraden der Wehr bei einem Brand in Kaisershagen Hilfestellung.

Zum Feuerwehrfest am **12.09.1992** startete zum ersten Mal eine eigene Frauenmannschaft. Seit dem **25.09.1993** ist die Eigenröder Feuerwehr Mitglied im Kreisfeuerwehrverband, der sich an diesem Tag in Langula wieder gründete.

Am **24.09.1994** war der Tag der Fahnenweihe, nachdem der Termin viermal verschoben wurde.

Am **13.01.1996** wurde der Wehr ein neues Feuerwehrauto übergeben. Das „KLF Thüringen“ wurde ohne Ausrüstung für 63.600 DM von der Gemeinde gekauft. Die Technik wurde vom alten B 1000 übernommen. Im **August 1996** gründete sich auch eine Jugendfeuerwehr. Am **18.05.1997** waren alle Kameraden beim großen Hochwasser zu Pfingsten gefordert, bei dem ein Teil der Mühlhäuser Straße weggespült wurde. Im Jahr **1998** wurde von einer Baufirma in Mühlhausen das große Festzelt für 200,- DM vom Verein gekauft. Dieses diente zu DDR-Zeiten der Zivilverteidigung. Seit **1999** wird zusammen mit dem Chor das Maifeuer organisiert. Am **28.05.1999** gab es ein weiteres Hochwasser im Ort als sich die Wassermassen von der Sollstedter Straße in den Ort bewegten. Auch hier wurde wieder Wasser aus den Kellern im Unterdorf gepumpt. Am Tag danach, am **29.05.1999** wurde ein Wandertag organisiert, der zum Dreiländereck führte. Von dem Hochwasser war dort durch die folgende Hitzewelle nichts mehr zu sehen. Der Wandertag wird nun alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Chor durchgeführt.

Zum Feuerwehrfest am **03.06.2000** wurde der Feuerwehr eine neue TS 8 übergeben. Vom **08.-10.06.2001** wurde anlässlich der 10-jährigen Vereinsgründung ein großes Feuerwehrfest gefeiert. Am **13.02.2002** kaufte der Feuerwehrverein aus eigenen Finanzmitteln einen VW-Bus Bj. 1989 für 3000,- Euro. Gleichzeitig wurde der B 1000 verkauft. Die Übergabe des

Busses sowie dessen Namensgebung folgte am 27.04.2002. Am **04.01.2003** war eine Einsatzgruppe zum Hochwassereinsatz an der Unstrut in Leubingen bei Sömmerda ausgerückt. Der Einsatz begann mit der Abfahrt vom Gerätehaus um 15.20 Uhr und endete mit der Ankunft am nächsten Morgen um 06.40 Uhr. Am **10. und 11.06.2005** fand die 70-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Eigenrode statt. Seit dem **11.03.2006** ist der Kamerad Sven Walter neuer Wehrleiter und Kamerad Siegmар Blache wechselte in den Posten des Vereinsvorsitzenden. Das waren die wichtigsten Daten in der Geschichte des Löschwesens in Eigenrode. Eine Auflistung der Brände im Ort wird es im 3. Teil dieser kleinen Chronik geben.

Andreas Frey
Vereinschronist

Viel Wissenswertes über die Altstadt von Mühlhausen

Neben den wöchentlichen Übungsstunden ist der Vorstand des Volkschores „Harmonie“ Eigenrode e.V. stets bemüht, das gemeinsame, gesellige Vereinsleben immer interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

So wurde am Freitag, dem 16. April zu einer Stadtführung durch die Altstadt von Mühlhausen geladen. Pünktlich um 18.30 Uhr trafen sich 27 Mitglieder des Chores und des Sportvereins am Inneren Frauentor, um unter Leitung des Stadtführers, Herrn Eckhard Stößel, zu einer ca. 2-stündigen Besichtigungstour vom Inneren Frauentor über die Holzstraße – Postplatz – Rathaus – Seidengasse/Gerberviertel – Untermarkt bis zum Kornmarkt zu starten.

Während dieses Rundgangs konnten wir viel Wissenswertes über die Geschichte von Mühlhausen erfahren und viele Sehenswürdigkeiten und historische Denkmale in Augenschein nehmen. Besonders die baulichen Veränderungen – Fassaden und Platzgestaltungen in der Seidengasse/Gerberviertel waren schon sehr beeindruckend. Alle Teilnehmer dieser Führung haben erkannt, in Mühlhausen hat sich als Flächendenkmal, zumindest in diesem Altstadtbereich einiges zum Positiven verändert. Am Kornmarkt, dem Endpunkt unserer Besichtigungstour, bedankten sich alle Mitglieder des Chores und des Sportvereins für die fachgerechten und verständnisvollen Erklärungen bei unserem Stadtführer und trafen sich abschließend im Brauhaus „Zum Löwen“ zu einem gemeinsamen Essen.

Mit dem Lied „Vergnügte Stunden ...“ verabschiedeten wir uns voneinander, nicht ohne dem Vorstand herzlich Dank für die Organisation dieser interessanten Stadtführung zu sagen.

Walter
Schriftführer

OT Horsmar

Maisprung am Sportplatz

Die Feuerwehr von Horsmar hatte auch in diesem Jahr am Sportplatz viel Holz gesammelt, um die Walpurgisnacht zünftig zu feiern.

Was ist eigentlich der Maisprung? ... Keltisches Brauchtum.

„Der 1. Mai soll für die Kelten einer der wichtigsten Tage ihres religiösen Jahres gewesen sein. Sie feierten den Beginn der Sommerzeit, in der die Erde wieder zum Leben erwacht. Auch die Germanen kannten mutmaßlich derartige Frühlingsfeste. Sie feierten es mit Freudenfeuern und befragten die „weisen Frauen“, die „[Hagazussen](#)“, die in den „heiligen [Hainen](#)“ angeblich auf der Schwelle zwischen der Menschen- und der [Geisterwelt](#) saßen, nach der Zukunft.

Mit Beginn der Christianisierung wurde der „heidnische Hokuspokus“ zu Treffen finsterer Mächte umgedeutet und die Hagazussen wurden als Hexen, als weibliche Verkörperung des Bösen, die mit dem Teufel im Bunde waren, diffamiert. So wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai weiter um das Feuer getanzt – jetzt

allerdings zur Abwehr der Hexen. Die Menschen zogen weiter lärmend durch die Straßen. Nicht mehr, um den Frühling zu begrüßen, sondern um Geisterwesen zu verscheuchen. Zum Schutz vor den Hexen malte man weiße Kreuze an Häuser und Stallungen oder streute geweihtes Salz auf die Türschwellen. Die Besen wurden in dieser Nacht mit dem Reisig nach oben aufgestellt. Mancherorts war es üblich, dass die jungen Männer mit Peitschen knallend durch die Straßen zogen.

Die Bräuche haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. Die wenigsten wissen wahrscheinlich noch um den Ursprung der Walpurgisnacht.

Übrig geblieben ist teilweise nur noch das als Schabernack gedachte Beschädigen und Entwenden des Eigentums Anderer, um diese zu ärgern. Auf dem Brocken, dem Hexentanzplatz und der benachbarten Ross - Trappe – mutmaßliche Zentren des alten heidnischen Walpurgisnacht-Brauchums im Harz – ist davon heute nur noch eine Touristenattraktion übrig geblieben. ...“

In Horsmar traf sich Jung und Alt und hatte sich beim Lagerfeuer von der Feuerwehr kulinarisch verwöhnen lassen.

Marita Hündorf

An alle sportbegeisterten Einwohner von Unstruttal

Der Sportverein Horsmar, Sektion Tischtennis, sucht interessierte Sportfreunde, die Lust am Tischtennis haben. Es spielt keine Rolle, ob jemand schon aktiv gespielt hat oder nur Freude am Tischtennis hat, jeder ist willkommen.

Bei Interesse bitte melden bei
Michael Stumpf, Telefon 0173 / 4184039 oder
Kay Göthling, Telefon 0175 / 2484068

Michael Stumpf
HSV 1990

OT Kaisershagen

Die Saison ist eröffnet...



Seit April startete unsere Walking-Gruppe wieder zu ihrem wöchentlichen Lauf durch unsere Flur. Wir treffen uns dienstags gegen 19.30 Uhr an der Ecke Windeberger Weg – Zum Flachstal und jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Jugendclub.

Sobald es das Wetter wieder zulässt, gehen wir auch wieder auf den Sportplatz und treiben dort unter freiem Himmel Sport.

Jeder, der gerne mitmachen möchte, ist recht herzlich eingeladen.

Annett Wagner

Kinderfest in Kaisershagen

Am Sonntag, dem 06. Juni 2010 um 14.30 Uhr laden wir zu unserem diesjährigen Kinderfest auf dem Grillplatz (beim Spielplatz) alle Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste recht herzlich ein.

Beim Spiel und Spaß werden wir ein paar schöne Stunden erleben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Mutti-Verein



OT Reiser

1.

Auf zum Schützenfest nach Reiser

Der Schützenverein 1908 e.V. lädt alle Einwohner der Gemeinde Unstruttal und seine Freunde zum diesjährigen Schützenfest **am Samstag, dem 15.05.2010** ein.

Programm:

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Gottesdienst |
| 15.00 Uhr | Festumzug mit den Gastvereinen und Kranzniederlegung am Ehrenmal Krönung der Könige |
| 20.00 Uhr | Schützenball |

Die Veranstaltung findet im Schützenhaus Reiser statt.

2.

„DANKE“ sage ich gern zuerst an ALLE, die bei unserem diesjährigen
Frühjahrsputz am 27. März

mitgewirkt haben.

Der Heimatverein hat wie seit 12 Jahren dazu aufgerufen und inzwischen ist diese Aktion zur Sache aller Vereine von Reiser geworden. Neben dem Schützenverein und der FFw – deren mobile Aktivität besonders wichtig ist – hat diesmal auch die Kirmesgesellschaft mitgemacht.

Sind Sie, verehrte Einwohner von Reiser, nicht auch der Meinung, dass ein gepflegtes ‚Äußeres‘ unseres Ortes das Anliegen ALLER sein sollte!?

Dank sagen wir auch unserem ‚großen‘ Bürgermeister dafür, dass die für jeden unübersehbaren Ortsschilder wieder ein glanzvolles Aussehen erhalten haben. Jetzt macht es auch wieder Spaß, die Rondelle zu bepflanzen.

Dank sagen wir auch unserem ‚kleinen‘ Bürgermeister für die wieder so perfekte Versorgung mit leckerer Suppe, Häppchen und Getränken: Man trifft sich nämlich nach getaner Arbeit im Schützenhaus.

3.



Verabschiedung Pfarrer Moritz

Diesen Sonntag, den 25. April 2010, wird unser Herr Pfarrer Hartmut Moritz wohl für immer im Gedächtnis behalten:

Das obige Foto zeigt ihn bei seiner (fast) ‚letzten‘ Gottesdienstpredigt in der wunderschön für ihn geschmückten Kirche zu Kaisershagen.

Die musikalische Begleitung dieser Stunde übernahmen der Gospelchor der Mühlhäuser Werkstätten für Behinderte sowie der Posaunenchor Mühlhausen.

Phantastische Klänge erfreuten die Besucher der bis auf den letzten Platz voll besetzten Kirche; in den Gängen wurden noch Stühle bereit gestellt. Die Zuhörer kamen aus allen fünf Kirchengemeinden, in denen Herr Pfarrer Moritz wirkte:

Windeberg, Kaisershagen, Reiser, Saalfeld und Grabe;

Sie kamen auch vom Kirchenamt Mühlhausen, aus der Partnerstadt Münster und aus Bellersheim/Opperhofen in Hessen.

Sie alle lauschten den Worten von Herrn Pfarrer Moritz ebenso, wie denen des Herrn Superintendenten Piontek, der seine Arbeit hier (seit 1972) mit zu Herzen gehenden Worten würdigte und ihm Gottes Segen für die Zeit des wohlverdienten Ruhestands ab 1. Mai 2010 übergab.



Auf diesem Foto verabschiedet sich unser Pfarrer von

Lieselotte und Kurt Bickel

Dieses Ehepaar aus Reiser
feierte am 16. April 2010 seine
Diamantene Hochzeit

Wir alle wiederholen hier gerne unsere Glückwünsche und denken gern an die von ihm gestaltete kirchliche Feier am Samstag, dem 17. April.

Diese ‚Verabschiedung‘ nach Beendigung der christlichen Stunde in der Kaisershagener Kirche war nur von kurzer Dauer, denn nicht nur das Ehepaar Bickel, sondern **ALLE** kamen direkt anschließend nach Reiser in den Saal des

Schützenhauses. Auch hier wurden noch Tische und Stühle herbei gebracht, damit alle Gäste Platz nehmen konnten. Die Kolleginnen des Kirchenamts Mühlhausen haben zusammen mit den Kirchenräten der fünf Gemeinden den Ablauf genau beraten, geplant und alles präzise vorbereitet in gemeinsamem Wirken. So begann der Abend mit dem Gesang des Gospelchores und den Darbietungen der Jagdhorn-Bläser Anrode.

Letzteres hat sich der OT Bürgermeister von Grabe als Überraschung ausgedacht. Während der musikalischen Darbietungen wurde ganz nach Wunsch der Kaffee ausgeschenkt, der Orangensaft oder das Glas Sekt zum Anstoßen von fleißigen jungen Damen gereicht. Auch die liebevoll vorbereiteten Schnittchen fanden jede Menge Zuspruch, sodass der übliche Spruch galt: „für das leibliche Wohl war gesorgt“.

Dann folgten ungezählte Redner am Mikrofon, die von Herzen kommende Dankesworte, manch schöne Erinnerung wach riefen, die besten Wünsche für die nächsten 38 Jahre und kleine Geschenke darreichten.

Es sprachen:

- Die Ortsteilbürgermeister,
- Vertreter der Kirchenräte,
- die Gäste aus Westfalen und Hessen,
- Vertreter der Frauenhilfe, des Schützenvereins und des Heimatvereins Reiser

Zurück zum eingangs erwähnten „Danke“ sagen: Dieses Wort gilt allen – und das waren sehr viele – die engagiert mitgewirkt haben in Kaisershagen und in Reiser. Sie alle namentlich aufzuführen ist mir nicht möglich; stellvertretend darf ich die Vorsitzende des Kirchenrates von Reiser nennen – Frau Liesa Papendick, die in allen Kirchenräten große Unterstützung fand und sich dafür herzlich bedankt.



Wir sehen Frau Moritz strahlend an der Seite ihres Mannes; wir sehen unseren Herrn Pfarrer mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen und ein wenig Wehmut in den Augen.

So ist es, wenn man Abschied nehmen muss.

Wir dürfen am Schluss aber die Hoffnung ausdrücken, dass es auch in Zukunft viele Möglichkeiten geben wird, mit diesen beiden wertvollen Menschen zusammen zu kommen!

Bleiben Sie gesund und munter
Inge Caspari